



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 564 150 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
17.08.2005 Patentblatt 2005/33

(51) Int Cl.7: **B65D 5/52, A47F 5/11**

(21) Anmeldenummer: **04029383.9**

(22) Anmeldetag: **10.12.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(72) Erfinder: **Haselhorst, Klaus**
33647 Bielefeld (DE)

(74) Vertreter: **Hofstetter, Alfons J., Dr.rer.nat. et al**
Hofstetter, Schurack & Skora
Balanstrasse 57
81541 München (DE)

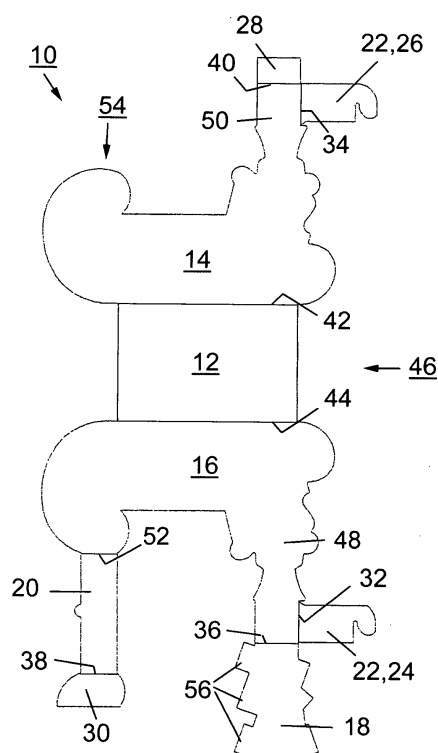
(30) Priorität: **16.02.2004 DE 202004002334 U**

(71) Anmelder: **Mayr-Melnhof Karton AG**
1040 Wien (AT)

(54) Präsentationsverpackung

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Präsentationsverpackung aus Karton, Papier oder dergleichen zur Aufnahme mindestens einer Warenverpackung oder eines Warenbehälters, insbesondere Warenverpackungen und -behälter von Esswaren, mit zwei parallel angeordneten Seitenwänden (14, 16) und ein die Seitenwände (14, 16) verbindendes Bodenelement (12), wobei die Präsentationsverpackung (10) derart ausgestaltet ist, dass sie die Warenverpackung oder den Warenbehälter zumindest teilweise umhüllt, wobei an einem Einführende (46) der Präsentationsverpackung (10) die Seitenwände (14, 16) sich gegenüberliegende und gleich lang ausgebildete säulenartige Vorsprünge (48, 50) angeordnet sind und die Vorsprünge (48, 50) über ein zu dem Bodenelement (12) parallel angeordnetes erstes Fixierelement (18) miteinander verbunden sind, wobei das erste Fixierelement (18) relativ zu dem Bodenelement (12) höher angeordnet ist als ein in dem dem Einführende (46) gegenüberliegenden Bereich (54) zwischen den Seitenwänden (14, 16) ausgebildetes zweites, zu dem Bodenelement (12) parallel angeordnetes Fixierelement (20).

Figur 1:



EP 1 564 150 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Präsentationsverpackung aus Karton, Papier oder dergleichen zur Aufnahme mindestens einer Warenverpackung oder eines Warenbehälters, insbesondere Warenverpackungen und -behälter von Esswaren, mit zwei parallel angeordneten Seitenwänden und ein die Seitenwände verbindendes Bodenelement, wobei die Präsentationsverpackung derart ausgestaltet ist, dass sie die Warenverpackung oder den Warenbehälter zumindest teilweise umhüllt.

[0002] Derartige Präsentationsverpackungen sind aus dem Stand der Technik bekannt und dienen insbesondere dazu, Warenbehälter bzw. -verpackungen aufzunehmen und deren Außenwirkung auf mögliche Käufer zu verbessern. Dabei wird der Warenbehälter in einen durch die Präsentationsverpackung gebildeten Hohlraum eingeschoben und so umschlossen.

[0003] Nachteilig an den bekannten Präsentationsverpackung ist jedoch, dass diese die umhüllten Warenverpackungen nur sehr schlecht fixieren, so dass diese sich von der Präsentationsverpackung lösen können.

[0004] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine gattungsgemäße Präsentationsverpackung aus Karton, Papier oder dergleichen bereitzustellen, die eine sichere Fixierung einer Warenverpackung oder eines Warenbehälters gewährleistet.

[0005] Zur Lösung dieser Aufgabe dient eine gattungsgemäße Präsentationsverpackung gemäß den Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 1.

[0006] Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0007] Eine erfindungsgemäße Präsentationsverpackung aus Karton, Papier oder dergleichen weist Seitenwände auf, die an einem Einführende der Präsentationsverpackung sich gegenüberliegende und ungefähr gleich lang ausgebildete säulenartige Vorsprünge aufweisen, wobei die Vorsprünge über ein zu einem Bodenelement der Präsentationsverpackung parallel angeordnetes erstes Fixierelement miteinander verbunden sind und das erste Fixierelement relativ zu dem Bodenelement höher angeordnet ist als ein in dem Einführende gegenüberliegenden Bereich zwischen den Seitenwänden ausgebildetes zweites, zu dem Bodenelement parallel angeordnetes Fixierelement. Durch die höhenversetzte Anordnung des ersten und zweiten Fixierelementes ergibt sich eine sichere Fixierung der Warenverpackung oder des Warenbehälters, der von der Präsentationsverpackung umhüllt wird. Dabei liegt das erste Fixierelement auf der Warenverpackung oder dem Warenbehälter auf, wohingegen diese an dem zweiten Fixierelement anliegen und somit gegen ein Herausrutschen gesichert sind. Das erste und das zweite Fixierelement sind dabei üblicherweise stegartig ausgebildet.

[0008] In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist zwischen den Seitenwänden im Bereich des ersten Fixierelementes ein drittes Fixierele-

ment ausgebildet, wobei das dritte Fixierelement senkrecht zu dem ersten Fixierelement angeordnet ist. Durch das dritte Fixierelement ist die Warenverpackung oder der Warenbehälter wiederum gegen ein Herausrutschen gesichert. Insbesondere besteht das dritte Fixierelement aus zwei Laschen, wobei die Laschen miteinander in Eingriff zur Ausbildung eines lösbaren Verschlussmechanismus bringbar sind. Dieser Verschlussmechanismus ermöglicht es, den Warenbehälter oder die Warenverpackung in die Präsentationsverpackung einzuführen und dann die Präsentationsverpackung mittels des dritten Fixierelementes zu verschließen und die Warenverpackung bzw. den Warenbehälter gegen ein Herausrutschen zu sichern. In einer weiteren Ausgestaltungsmöglichkeit der Erfindung ist der Eingriffsbereich der beiden Laschen versetzt zu einer mittig verlaufenden Längsebene der Präsentationsverpackung angeordnet. Durch eine derartige Ausgestaltung des dritten Fixierelementes steht der dadurch gebildete Verschlussmechanismus unter Spannung. Dieser muss zur Öffnung der Präsentationsverpackung dann aufgerissen werden, so dass jederzeit nachvollziehbar ist, ob es sich bei der Präsentationsverpackung noch um die Originalverpackung oder um eine bereits geöffnete Verpackung handelt.

[0009] In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist an dem ersten Fixierelement mindestens ein in Richtung des zweiten Fixierelementes ragender Vorsprung ausgebildet. Dieser Vorsprung kann z. B. als Lasche ausgebildet sein. Durch die Ausbildung dieses Vorsprungs bzw. der Vorsprünge ergibt sich eine vergrößerte Auflagefläche des Fixierelementes mittels der genannten Vorsprünge auf der sich in der Präsentationsverpackung befindlichen Warenverpackungen bzw. Warenbehälter. Dadurch sind die Warenverpackungen und -behälter gegen ein Herausfallen aus der Präsentationsverpackung ebenfalls gesichert.

[0010] In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Seitenwände als dekorative Elemente ausgebildet. Dadurch ist es möglich, die Präsentation der sich in der Präsentationsverpackung befindlichen Warenverpackungen und -behälter zu verbessern. In einer bevorzugten Ausführungsform weist die Präsentationsverpackung eine Schlittenform auf.

[0011] Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispielen. Es zeigen

Figur 1 eine Darstellung eines einstückigen Zugschnitts der erfindungsgemäßen Präsentationsverpackung gemäß einer ersten Ausführungsform; und

Figur 2 eine Darstellung eines einstückigen Zugschnitts der erfindungsgemäßen Präsentationsverpackung gemäß einer zweiten Ausführungsform.

[0012] Figur 1 zeigt eine Darstellung eines einstückigen Zuschnitts einer Präsentationsverpackung 10 gemäß einer ersten Ausführungsform. Die Präsentationsverpackung 10 besteht üblicherweise aus Karton, Papier oder dergleichen. Sie dient zur Aufnahme mindestens einer Warenverpackung oder eines Warenbehälters, insbesondere Warenverpackungen und -behälter von Esswaren (nicht dargestellt). Die Präsentationsverpackung 10 weist zwei parallel angeordnete Seitenwände 14, 16 und ein die Seitenwände 14, 16 verbindendes Bodenelement 12 auf. Die Seitenwände 14, 16 sind über entsprechende Biegelinien 42, 44 mit dem Bodenelement 12 verbunden. Die Präsentationsverpackung 10 ist derart ausgestaltet, dass sie die Warenverpackung oder den Warenbehälter zumindest teilweise umhüllt.

[0013] Man erkennt, dass an einem Einführende 46 der Präsentationsverpackung 10 die Seitenwände 14, 16 sich gegenüberliegende und ungefähr gleich lang ausgebildete, säulenartige Vorsprünge 48, 50 aufweisen. Die Vorsprünge 48, 50 sind dabei über ein zu dem Bodenelement 12 parallel angeordnetes Fixierelement 18 in gefaltetem Zustand der Präsentationsverpackung miteinander verbunden. Zur Verbindung dient eine Klebelasche 28, die über eine Biegelinie 40 mit dem Vorsprung 50 verbunden ist. Das erste Fixierelement 18 ist über eine Biegelinie 36 mit dem Vorsprung 48 verbunden. Des Weiteren erkennt man in zusammengefaltetem Zustand der Präsentationsverpackung 10, dass das erste Fixierelement 18 relativ zu dem Bodenelement 12 höher angeordnet ist als ein dem dem Einführende 46 gegenüberliegenden Bereich 54 angeordnetes zweites Fixierelement 20. Das zweite Fixierelement 20 ist mit der Seitenwand 16 über eine Biegelinie 52 verbunden. In zusammengefaltetem Zustand der Präsentationsverpackung wird mittels einer Klebelasche 30, die wiederum mit dem zweiten Fixierelement 20 über eine Biegelinie 38 verbunden ist, eine Verbindung zwischen den Seitenwänden 14, 16 hergestellt. Dabei verläuft das zweite Fixierelement 20 ebenfalls parallel zu dem Bodenelement 12. Man erkennt, dass das erste und zweite Fixierelement 18, 20 stegartig ausgebildet sind.

[0014] Zwischen den Seitenwänden 14, 16 ist im Bereich des ersten Fixierelementes 18 ein drittes Fixierelement 22 ausgebildet. Das dritte Fixierelement 22 ist dabei in gefaltetem Zustand der Präsentationsverpackung 10 senkrecht zu dem ersten Fixierelement 18 angeordnet. In dem dargestellten Ausführungsbeispiel besteht das dritte Fixierelement 22 aus zwei Laschen 24, 26, die miteinander in Eingriff gebracht werden können. Sie bilden dabei einen lösbaren Verschlussmechanismus aus. Insbesondere werden die beiden Laschen 24, 26 miteinander verhakt. Die Laschen 24, 26 sind jeweils über eine entsprechende Biegelinie 32, 34 mit den Vorsprüngen 48, 50 verbunden.

[0015] Des Weiteren erkennt man, dass an dem ersten Fixierelement 18 mehrere in Richtung des zweiten Fixierelementes 20 ragende Vorsprünge 56 ausgebildet

sind. Des Weiteren erkennt man, dass die Seitenwände 14, 16 als dekorative Elemente ausgebildet sind. In dem dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Präsentationsverpackung 10 in zusammengefaltetem Zustand eine Schlittenform auf. Es ist aber auch möglich, dass andere dekorative Elemente ausgebildet werden.

[0016] Figur 2 zeigt eine Darstellung eines einstückigen Zuschnitts einer Präsentationsverpackung 10 gemäß einer zweiten Ausführungsform. Der grundsätzliche Aufbau der Präsentationsverpackung 10 gemäß dieser zweiten Ausführungsform entspricht dabei dem der ersten in Figur 1 dargestellten ersten Ausführungsform. Im Gegensatz zur ersten Ausführungsform weist die in Figur 2 gezeigte anders gestaltete Vorsprünge 48, 50 auf. Zudem ist der Vorsprung 56 als Lasche 58 ausgebildet. Das dritte Fixierelement 22 bildet ebenfalls einen Verschlussmechanismus aus. Dabei ist der Eingriffsbereich der beiden Laschen 24, 26 versetzt zu einer mittig verlaufenden Längsebene der Präsentationsverpackung 10 angeordnet. Dadurch steht der durch das dritte Fixierelement 22 gebildete Verschlussmechanismus unter Spannung. Er kann daher zwar geöffnet werden, ein wiederholtes Verschließen dieses Verschlussmechanismus ist aber nicht möglich.

[0017] Die Präsentationsverpackung 10 gemäß der zweiten Ausführungsform weist ebenfalls eine Schlittenform auf. Andere dekorative Ausgestaltungen sind jedoch denkbar und möglich.

Patentansprüche

1. Präsentationsverpackung aus Karton, Papier oder dergleichen zur Aufnahme mindestens einer Warenverpackung oder eines Warenbehälters, insbesondere Warenverpackungen und -behälter von Esswaren, mit zwei parallel angeordneten Seitenwänden (14, 16) und ein die Seitenwände (14, 16) verbindendes Bodenelement (12) wobei die Präsentationsverpackung (10) derart ausgestaltet ist, dass sie die Warenverpackung oder den Warenbehälter zumindest teilweise umhüllt, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einem Einführende (46) der Präsentationsverpackung (10) die Seitenwände (14, 16) sich gegenüberliegende und gleich lang ausgebildete säulenartige Vorsprünge (48, 50) angeordnet sind und die Vorsprünge (48, 50) über ein zu dem Bodenelement (12) parallel angeordnetes erstes Fixierelement (18) miteinander verbunden sind, wobei das erste Fixierelement (18) relativ zu dem Bodenelement (12) höher angeordnet ist als ein in dem dem Einführende (46) gegenüberliegenden Bereich (54) zwischen den Seitenwänden (14, 16) ausgebildetes zweites, zu dem Bodenelement (12) parallel angeordnetes Fixierelement (20).

2. Präsentationsverpackung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass das erste und zweite Fixierelement (18, 20) stegartig ausgebildet sind.

3. Präsentationsverpackung nach Anspruch 1 oder 2, 5
dadurch gekennzeichnet,
dass zwischen den Seitenwänden (14, 16) im Bereich des ersten Fixierelement (18) ein drittes Fixierelement (22) ausgebildet ist, wobei das dritte Fixierelement (22) senkrecht zum dem ersten Fixierelement (18) angeordnet ist. 10

4. Präsentationsverpackung nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass das dritte Fixierelement (22) aus zwei Laschen (24, 26) besteht, wobei die Laschen (24, 26) miteinander in Eingriff zur Ausbildung eines lösbaren Verschlussmechanismus bringbar sind. 15

5. Präsentationsverpackung nach Anspruch 4, 20
dadurch gekennzeichnet,
dass der Eingriffsbereich der beiden Laschen (24, 26) versetzt zu einer mittig verlaufenden Längsebene der Präsentationsverpackung (10) angeordnet ist. 25

6. Präsentationsverpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass an dem ersten Fixierelement (18) mindestens ein in Richtung des zweiten Fixierelements (20) ragender Vorsprung (56) ausgebildet ist. 30

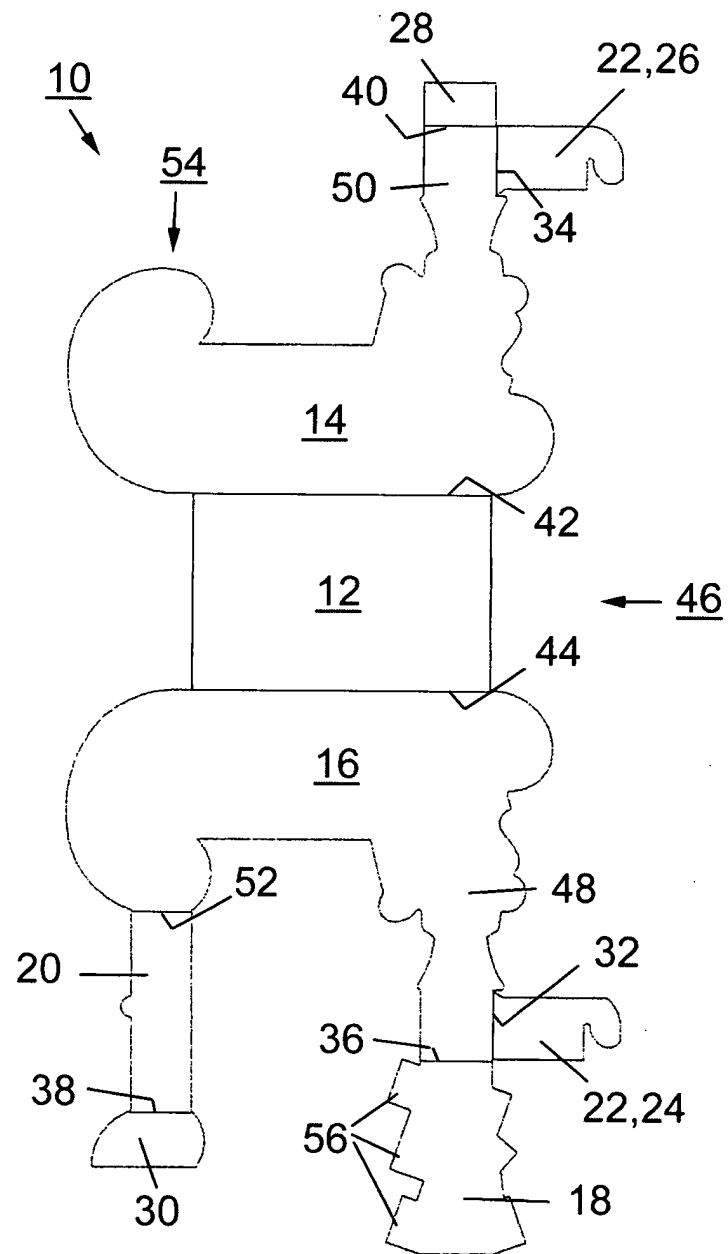
7. Präsentationsverpackung nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, 35
dass der Vorsprung (56) als Lasche (58) ausgebildet ist.

8. Präsentationsverpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, 40
dadurch gekennzeichnet,
dass die Seitenwände (14, 16) als dekorative Elemente ausgebildet sind.

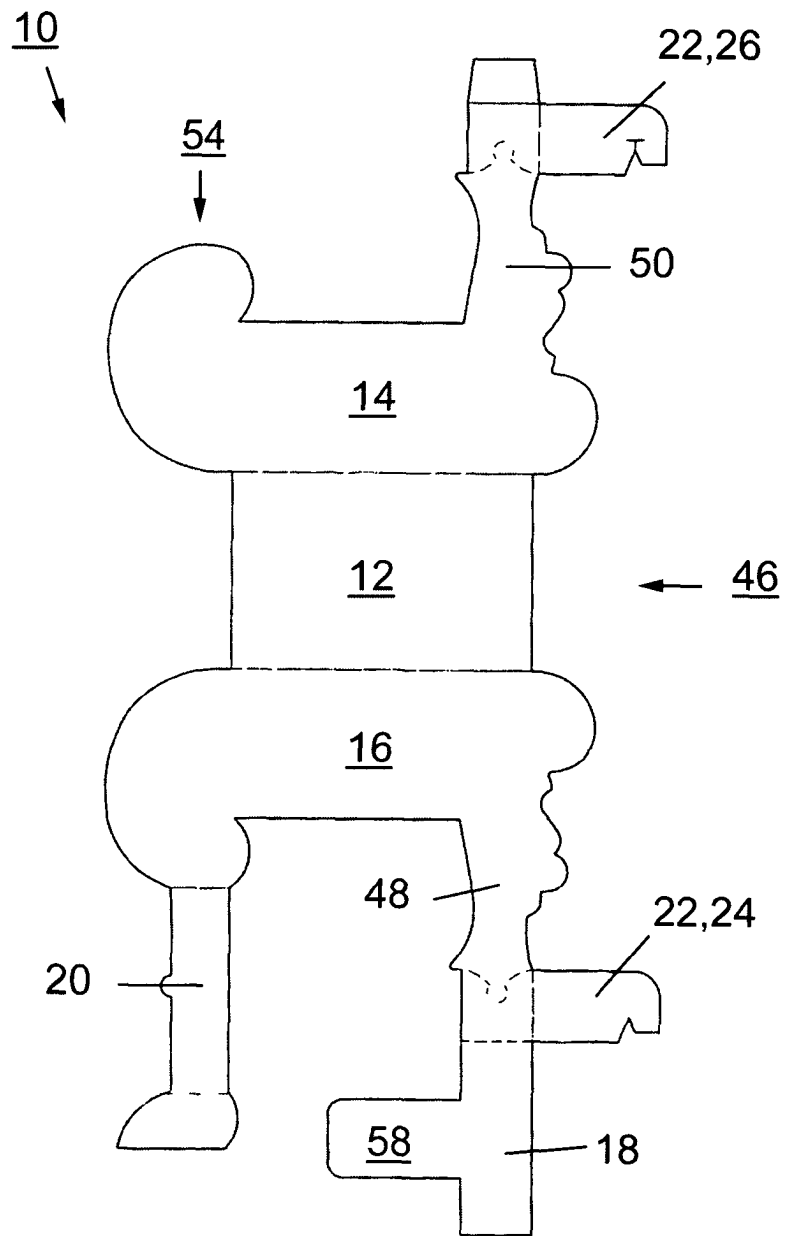
9. Präsentationsverpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, 45
dadurch gekennzeichnet,
dass die Präsentationsverpackung (10) eine Schlittenform aufweist. 50

55

Figur 1:



Figur 2:





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 04 02 9383

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	GB 876 893 A (THE BOWATER RESEARCH AND DEVELOPMENT COMPANY LIMITED) 6. September 1961 (1961-09-06) * Seite 1, Zeile 67 - Seite 2, Zeile 25; Abbildungen 1-4 *	1-5	B65D5/52 A47F5/11
A	GB 269 115 A (ALBERT LUTMAN; ROWNTREE & COMPANY, LIMITED) 14. April 1927 (1927-04-14) * das ganze Dokument *	1,8	
A	US 3 487 949 A (ROBERT M. MERKLE) 6. Januar 1970 (1970-01-06) * Abbildungen 2,4 *	1,2	
A	US 1 711 877 A (DREHMANN OSCAR A) 7. Mai 1929 (1929-05-07) * Abbildung 1 *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			B65D A47F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 27. April 2005	Prüfer Appelt, L
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 02 9383

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

27-04-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 876893	A	06-09-1961	KEINE	

GB 269115	A	14-04-1927	KEINE	

US 3487949	A	06-01-1970	KEINE	

US 1711877	A	07-05-1929	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82